

Recitativo

BASTIENNE
COLAS

Will-kom-men, Herr Co - las! dürft ich dich nicht was bit-ten? Von Her-zen gern, nur

Continuo
(Cembalo, Violoncello)

4 **BASTIENNE**

sprich, mein Kind, um was? Mein Herz wird stets von Lieb und Gram be-strit-ten. Ach schaff als Zau-be-rrer

8

für den Ver-druß, der mich sonst tö - ten muß, ein sich-res Mit - tel her. Du weißt doch wohl ein sol-ches

[6]

11 **COLAS**

Mit - tel? Ja ganz ge - wiß, mein Kind, da gehst du gar nicht blind. Ich tra - ge nicht um -

14

sonst als Zau - be-rrer mei - nen Ti - tel. Potz Blitz! wenn du erst weißt, was

17

mein ge-heim-nis-vol-ler Zau-bergeist für sel-t-ne Wun-der kann er-we-cken. Ich brauch so vie-le Mü-he nicht, Ver-

20

lieb-ten bloß aus dem Ge-sicht ihr gan-zes Glück und Un-glück zu ent-de-cken. Al-

BASTIENNE

23

lein, mein lie-ber Herr Co-las, es fehlt mir noch et-was, ich hab kein Geld dich zu be-

26

loh-nen: drum nimm gleich-wohl für dein Be-mü-hen, mein ein-zi-ges Ge-schmuck, die Oh-ren-bu-ckeln*)

29

hin. Mein Herz-chen! nein! da-mit muß du mich scho-nen, so gei-zig war ich nie. Wie, du ver-

BASTIENNE

*) = Ohringe.

33 **COLAS** **BASTIENNE**

schmä-hest sie? Ich mag dich nicht be - rau-ben, nur ein paar Mäulchen-- Nein, das kann ich nicht er -

36

lau - ben, sie sind für Ba - sti - en. Ach komm, laß uns viel-mehr zur Sa - che

39

ge-hen, von mei-ner Hei-rat spre-chen. Soll Ei-fer und Ver-druß, den ich er - tra-gen muß, noch

43 **COLAS**

gar mein mat - tes Her - ze bre-chen? Soll ich denn ster - ben? Nein, mein lie-bes

46 **BASTIENNE**

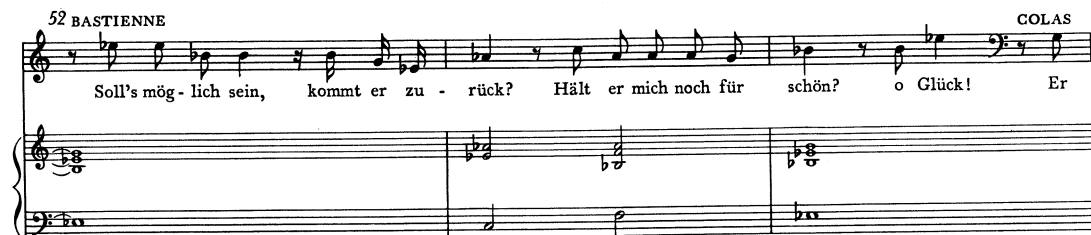
Kind, so jung und schön, das wä - re e - wig Sünd. Doch sa - get je - der-mann, Ba -

49 COLAS



stien hat mich ver-las-sen. Ei,kehr dich nichts da-ran: er wird dich nie-mals has-sen.

52 BASTIENNE COLAS



Soll's mög-lich sein, kommt er zu-rück? Hält er mich noch für schön? o Glück! Er

55 BASTIENNE COLAS



lie-bet dich von Grund der See-le. Doch ist er un-ge-treu und weiß, wie ich mich quä-le. Nicht

58



un-ge-treu, nur et-was flat-ter-haft. Ver-laß dich oh-ne Gram auf dei-ner Schön-heit Kraft.

61 BASTIENNE



Doch, wenn uns einst die E-he ver-bin-det, zum Gei-er, wenn er mir die Haut vom Kop-fe schin-det, ich

64 COLAS

leid ihm kei-ne an-dre mehr. Sei ru-hig, eif-re nicht so sehr, er wird dich treu-lich

67

lie-ben. Den Auf-putz liebt er halt, drum ward er durch Ge-walt von Schen-kun-gen zum

70 BASTIENNE

Flat-tern an-ge-trie-ben. Den Auf-putz? hab ich ihn nicht selbst ge-nug aus-staf-

73

fie-ret? Wer war's, der ihm zu Hut und Stab die gold-durch-wirk-ten Bän-der gab? Wer

76

hat ihn so wie ich, daß ihm kein an-drer Schä-fer glich, mit Blu-men aus-ge-zie-ret?